

# Tooltime 10 | Wordle

Ein Bild sagt (mehr als) tausend Worte

52

SRL

TOOLTIME · PLANERIN 1\_15

Das Internet bietet eine Vielzahl von Programmen an, die Arbeitsprozesse erleichtern und effizienter gestalten können. In dieser Reihe werden solche Dienste vorgestellt und Tipps und Hinweise für sinnvolle Anwendungen gegeben.



Das BauGB – erster Teil – als Tagcloud mittels Wordle dargestellt (Quelle: eigene Darstellung unter Verwendung von Wordle)

## Wordle

Manchmal ist es hilfreich, komplexe Inhalte auf einzelne Schlagworte zu reduzieren. Beispielsweise um Interesse für die Inhalte zu wecken oder um das Augenmerk auf bestimmte Aspekte zu legen. Visuelle Tools helfen hierbei, den Kommunikationsprozess zwischen Bürgern und Planern, aber auch den Experten, zu vereinfachen. Um Inhalte auf einem Plakat darzustellen oder einen Eyecatcher zu generieren, bietet Wordle eine Lösung. Das webbasierte Programm stellt Wörter in verschiedenen Farben, Größen und Ausrichtungen als sogenannte „Tagcloud“ (zu Deutsch in etwa „Wortwolke“) dar.

Dabei ist die Bedienung denkbar einfach. Auf der Webseite erscheint unter dem Tab „Create“ ein leeres, weißes Feld, indem die gewünschten Wörter bzw. Texte eingegeben werden können. Je öfter das Wort im entsprechenden Text vorkommt, desto größer wird es. Mit dem Drücken des „Go“-Buttons erscheint die gewünschte Tagcloud. Im Folgenden kann diese – je nach Bedarf – noch gestalterisch weiterentwickelt werden. Mit dem Tab „Language“ ist es nachträglich möglich, die Textinhalte zu bearbeiten. So können bei Bedarf einzelne Wörter verschiedener Sprachen herausgenommen werden. Des Weiteren kann die Anzeige von Zahlen aktiviert und Einfluss auf die Groß- und Kleinschreibung genommen werden. Unter dem Tab „Edit“ können die letzten Schritte rückgängig gemacht werden.

Kreatives Ausleben ermöglichen die drei Tabs „Font“, „Layout“ und „Color“. Mit dem Ersten kann man zwischen fast drei Dutzend Schriftarten auswählen. Das „Layout“ gibt die Möglichkeit der unterschiedlichen Ausrichtung der Wörter – von horizontal und fast-alles-horizontal über halb-halb und vertikal bis hin zu kreuz-und-quer. Gefällt einem die Ausrichtung nicht, kann unter Beibehaltung der sonstigen Einstellungen eine neue Anordnung angefordert

werden („Re-layout with current settings“). Unter „Color“ finden sich ein gutes Dutzend vorgefertigte Farbpaletten. Selbstverständlich können auch eigene Farbpaletten erstellt werden. Ebenso wie bei der Ausrichtung, gibt es auch hier die Möglichkeit der erneuten Kolorierung ohne eine Änderung der sonstigen Einstellungen. Soll es allerdings mal schnell gehen, verhilft der Button „Randomize“ unterhalb des Fensters stets zu interessanten, zufälligen Neukreationen. Das fertige Ergebnis kann entweder in der öffentlichen Galerie oder auf dem privaten Rechner mittels Druckfunktion gespeichert werden.

Eine bloße Liste oder die Schlagwörter eines Textes sind so mit wenig Zeitaufwand und Kreativität schnell und optisch ansprechend visualisiert. Ein vergleichbares Bild in Grafik- oder Textbearbeitungsprogrammen wie CorelDraw, GIMP oder den Office-Alternativen PowerPoint und Word würde viel mehr Zeit und Aufwand in Anspruch nehmen. Die unaufwendige Bedienung zeigt sich daran, dass Lehrer Wordle auch im Unterricht mit Schülern verwenden. Die Kreativität und Schönheit zeigt sich im Buch „Beautiful Visualization“ von Julie Steele und Noah Iliinsky.

Was vom Erfinder Jonathan Feinberg (IBM) zunächst als Tag Cloud (Tag Explorer) für Webseiten begann, wurde zum Trend unter seinen Kollegen. Mit der späteren Weiterentwicklung zu Wordle und dessen zusätzlichen Eigenschaften erlangte das Programm große Beliebtheit und wird immer noch von vielen Menschen benutzt. Dabei ist es rechtlich unbedenklich, die erstellten Grafiken weiter zu nutzen. Diese können auch für kommerzielle Zwecke in Büchern, Plakaten, etc. verwendet werden.

Wem die Tagclouds nicht genügen, der kann unter <http://textisbeautiful.net/> auch Topic Clouds mit englischen Wörtern erzeugen. Hier werden nicht alle Wörter, sondern Themen erstellt. Vor allem im „Topic Web“ oder dem „Correlation Wheel“ zeigt sich der Unterschied zur bloßen Darstellung der Wörter. Die Begriffe im Text werden zu Themen zusammengefasst und untereinander verknüpft. So lässt sich auch ein ganzer Text schnell auf seine wesentlichen Inhalte reduzieren. Ein Bild sagt eben (mehr als) tausend Worte...

*Dennis Groß, Student Bachelor of Science Raumplanung, Hilfswiss. Mitarbeiter, Lehrstuhl Computergestützte Planungs- und Entwurfsmethoden (CPE), Technische Universität Kaiserslautern*

## Quellen

**Wordle** <http://www.wordle.net/>

**Text is beautiful** <http://textisbeautiful.net/>

**Beautiful Visualization** <http://it-ebooks.info/book/283/>

**Lehrer Online** <http://www.lehrer-online.de/wortplakat-wordle.php>